

1937/J XXI.GP
Eingelangt am: 20.2.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Strafgeldern für Vorteils-cardbesitzerInnen

Mit 1.1.2001 wurden nicht nur die Tarife der ÖBB erhöht, sondern auch die Begünstigungen von Vorteils-cardbesitzerInnen verschlechtert. So müssen Vorteils-cardbesitzerInnen, die ihre Vorteils-card nach dem 2.1.2001 ausgestellt bekommen um 5 % mehr für eine Fahrkarte der ÖBB zahlen, wenn sie die Fahrkarte beim Kassenschalter kaufen. Den begünstigten Tarif von 50 % Ermäßigung gibt es nur mehr für jene, die ihre Fahrkarte am Automaten kaufen bzw. über das Internet via Kreditkarte kaufen.

Das ist eine gravierende Ungleichbehandlung von Fahrgästen. Nicht nur ZugbenutzerInnen mit Vorteils-card (ausgestellt ab 2.1.2001), die über kein Internet bzw. über eine Kreditkarte verfügen müssen 5 % Strafe zahlen, sondern auch jene, die sich kein Ticket beim Automat lösen können, weil es am Bahnhof keinen Automat der ÖBB gibt!

An den wenigen Bahnhöfen, die über einen solchen Automat verfügen, ist das Lösen einer Fahrkarte für viele Menschen trotzdem nicht möglich, da der Automat nicht so ausgestaltet ist, dass er auch benutzt werden könnte, denn die kaum vorhandenen Automaten sind für blinde und sehbehinderte Menschen nicht lesbar, daher auch nicht benutzbar. Ebenso sind die Automaten für RollstuhlfahrerInnen nicht benutzbar, da die Bedienelemente in einer nicht ÖNORM 1600 gerechten Höhe angebracht sind, also viel zu hoch sind, um die Tasten bedienen und in die Schlitz Geld eingeben zu können.

Für Mißstände der ÖBB wie: kein Automat am Bahnhof, die vorhandenen nicht benutzbar, Bahnhöfe ohne Automaten und Kassenschalter, etc., etc., werden die BahnbenutzerInnen mit Vorteils-card bestraft, indem sie 5 % mehr zahlen müssen, als jene BahnbenutzerInnen mit Vorteils-card, die das Glück haben in den wenigen Bahnhöfen in den Zug einzusteigen, die über einen Fahrkartensautomat verfügen. Dass diese Vorgangsweise eine Ungleichbehandlung darstellt, ist nicht von der Hand zu weisen und kann auch nicht aufrechterhalten werden.

Persönliche Anfragen an die Generaldirektion wurden damit beantwortet, indem mir gesagt wurde, es werden in den nächsten Jahren noch Fahrkartensautomaten aufgestellt, vorläufig ist aber die Ungleichbehandlung vorhanden, dafür könne die ÖBB nichts!!

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Sehen Sie auch die Ungleichbehandlung der Vorteils-cardbenutzerInnen durch die ÖBB?
Wenn nein: Warum nicht?
Wenn ja: Sind Sie auch der Meinung, dass diese Ungleichbehandlung gesetzwidrig ist?
- 1a. Wenn ja: Werden Sie diese Ungleichbehandlung abstellen und wie werden Sie diese abstellen?
2. Warum kann die ÖBB eine Bestrafung einführen, obwohl die notwendige Infrastruktur, um der Bestrafung zu entgehen nicht vorhanden ist?
3. Sind Sie regelmäßige Bahnbenutzerin?
Wenn ja: Wo sind aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrungen noch gravierende Qualitätssteigerungen im Personenverkehr notwendig?
Wenn nein: Was ist Ihr Grund dafür?
- 3.1. Bis wann wollen Sie konkret welche Qualitätssteigerungen erreichen?
4. In welcher Höhe sind die finanziellen Mitteln für welche Qualitätssteigerung geplant?
5. Wieviel Bahnhöfe und Haltestellen gab es in den Jahren 1980 - 2000 in Österreich? (Auflistung nach Jahr und Bundesland)
6. Wieviel Bahnhöfe und Haltestellen gibt es in Österreich mit Stand 1.1.2001? (Auflistung nach Bundesland und Name des Bahnhofes bzw. der Haltestelle)
- 6.1. Wieviel dieser Bahnhöfe sind noch mit einem Bahnhofsvorstand besetzt? (Auflistung nach Bundesland und Name des Bahnhofes)
- 6.2. Wieviel dieser Bahnhöfe verfügen noch über einen besetzten Kassenschalter und an welchen Tagen und zu welcher Zeit sind diese Kassenschalter geöffnet? (Auflistung nach Bundesland und Name des Bahnhofes, Öffnungszeiten)
7. Wieviel Bahnhöfe und Haltestellen verfügen über einen Fahrscheinautomat, an dem Karten für ÖBB Fahrten innerhalb des gesamten österreichischen Bahnstreckennetzes sowohl mit Bargeld wie auch bargeldlos (Bankkarten) gekauft werden können? (Auflistung nach Bundesland und Name des Bahnhofes bzw. der Haltestelle)

- 7.1. Wieviel dieser Fahrscheinautomaten sind zur Gänze barrierefrei (ÖNORM 1600)?
(Auflistung nach Bundesland und Name des Bahnhofes bzw. der Haltestelle)
8. Glauben Sie ernsthaft daran, dass alle österreichischen Bahnhöfen und Haltestellen mit Fahrscheinautomaten ausgestattet werden, die sicherstellen dass alle BahnbenutzerInnen sich ein Ticket für Fahrten innerhalb ganz Österreich kaufen können und diese sowohl bar wie auch bargeldlos bezahlen können?
Wenn ja: Was bestärkt Sie, dies zu glauben?
Wenn nein: Wie stellen Sie dieses Angebot sicher?
9. Sind Sie auch der Meinung, dass BahnbenutzerInnen das Recht nicht verwehrt werden darf, sowohl mit Bargeld wie auch bargeldlos eine Fahrkarte zu kaufen?
Wenn ja: Wie wird sichergestellt, dass diese beiden Zahlungsmöglichkeiten für alle BahnbenutzerInnen zur Verfügung gestellt werden muß?
10. Sind Sie auch der Meinung, dass speziell an Haltestellen und personallosen Bahnhöfen es vermehrt dazu kommen wird, dass die Fahrkartenautomaten zerstört werden könnten, wenn nicht täglich das Bargeld von ÖBB MitarbeiterInnen bzw. von beauftragten Personen aus den Automaten genommen wird?
Wenn ja: Wie hoch sind die geschätzten Personalkosten für die Tätigkeit der täglichen Bargeldentleerung auf allen Bahnhöfen Österreichs?
Wenn nein: Was macht Sie so sicher?
11. Sind Sie auch der Meinung, dass das Aufstellen, entleeren und die Wartung der Fahrkartenautomaten weit teurer kommen wird, als die Personalkosten der Fahrkartenverkäufer an den Bahnhöfen?
Wenn ja: Warum dann die Umstellung?
Wenn nein: Wie lautet die konkrete Berechnung für meine Vermutung?
12. Welche Vorkehrungen sind getroffen, damit BahnbenutzerInnen nicht um 5 % mehr zu zahlen müssen, nur weil der Fahrkartenautomat nicht funktioniert?
13. Was müssen ÖBB KundInnen an Bahnhöfen mit Kassenschalter
an Bahnhöfen ohne Kassenschalter
an Haltestellen ohne Bahnhof
tun, wenn sie irrtümlich eine falsche Fahrkarte gelöst haben, weil sie unabsichtlich den Automat unrichtig bedient haben?
14. Sind Sie auch der Meinung, die ÖBB hat, speziell im Rahmen der Personen - beförderung, auch einen sozialen Auftrag zu erfüllen und müßte eigentlich bestrebt sein, den Menschen ein qualitativ hochwertiges Angebot zur Verfügung zu stellen?
Wenn ja: Warum wird dann das Angebot immer unattraktiver?
Wenn nein: Warum nicht?

15. Bis wann werden welche Bahnhöfe und Haltestellen barrierefrei ausgestaltet sein?
(Bundesland, Name des Bahnhofes, Jahr der Fertigstellung der barrierefreien Umgestaltung)

16. Was werden Sie konkret bis wann tun, damit der Personenverkehr eine echte Alternative zum Autoverkehr wird?